

## **SPRACHWISSENSCHAFT: Die Zeit läuft ab für starke Wörter**

Hamburg, 15. November 2007 – Die unregelmäßigen Verben des Englischen verschwinden in einem überraschend regelmäßigen Tempo. Wie das Magazin GEO in seiner Dezember-Ausgabe berichtet, hängt diese Geschwindigkeit jedoch von der Gebrauchshäufigkeit des Wortes ab. Sprachforscher um Erez Lieberman von der Harvard University haben gezeigt, dass ein Verb, das 100-mal seltener ist als ein anderes, zehnmal so schnell „regularisiert“ wird. Während etwa die Vergangenheitsform *slunk* des relativ seltenen Verbums *slink*, schleichen, schon bald durch die regelmäßige Form *slinked* ersetzt werden dürfte, besteht statistisch erst in 38 800 Jahren eine 50-prozentige Wahrscheinlichkeit, dass das englische Paradigma *be, is, was* regelmäßig gebeugt wird. Grundlage für Liebermans Vorhersage ist die detaillierte Untersuchung des Schicksals von 177 noch heute benutzten unregelmäßigen Verben aus verschiedenen Epochen seit dem Altenglischen.

Die aktuelle GEO-Ausgabe umfasst 238 Seiten, kostet 6,- Euro und erscheint am 16. November 2007.

Unter [www.geo.de/presse-download](http://www.geo.de/presse-download) finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan

GEO Marktkommunikation

20444 Hamburg

Tel.: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683

E-Mail: [pelikan.maike@geo.de](mailto:pelikan.maike@geo.de)

GEO im Internet: [www.GEO.de](http://www.GEO.de)